



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

XI. Vergleich zwischen Markgraf Ludwig und dem Fürsten Heinrich von Mecklenburg über den Besitz der Prignitz, vermittelt durch die Grafen Günther und Ulrich von Lindow, vom Jahre 1325.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

XI. Vergleich zwischen Markgraf Ludwig und dem Fürsten Heinrich von Mecklenburg  
über den Besitz der Prignitz, vermittelt durch die Grafen Günther und Ulrich von Lindow,  
vom Jahre 1325.

Wir Gunther vnde Ulrik von der gnade godes greuen tu Lyndow bekennen vnde betugen openbar in dessen briuen, dat wie mit rade vnde mit vulbort der manne vnde der stede, die hir na bescreuen stan, van des edelen fursten wegen margreuen Lodewich wegen van Brandenburg vles heren, des vormunder wir sin, gedegedinget hebben mit dem edelen manne vsem swagere, hern Hinrike van Mekelborch eine ganze sone twischen deme margreuen vnde deme van Mekelborch vmme die flote vnde lant Hanelberg, Perleberg, Nigehus, Prizwalk; Kyriz, Meyenborch, Vrigensten, Grabow, Frederikefforpe, Sehufen vnde Werben, mit mannen vnde mit al deme, dat dar tu hort, alf hir na bescreuen is: vse here de margreue sol geuen deme van Mekelborg vnde finen rechten eruen achte dufint mark brand. fuluers vnde gewichtes, der scal he berieden vifteinhundert mark tu funte Martins dage, die nu negest kumt, vnde tu funte Wolberges dage dar na vifteinhundert mark, des anderen funte Martins dage vifteinhundert mark vnde tu funte Wolberges dage dar negest echt vifteinhundert mark, des dritten funte Martins dage dufint mark vnde tu funte Wolberges dage dar na dufint mark; dit gelt scal men bereiden mit redeme fuluere oder mit Brand. penningen tu rekende, als et redelke is, vnde sealt beredin in der stat tu Prizwalk, vnde die margreue scal et leiden in dat negeste slot des van Mekelborg vor al die, die durch den margreuen dun vnde laten willen. Vor dit vorbenumede fuluer fettet die margreue deme van Mekelborg vnde finen eruen tu pande: Grabow hus, stat vnde lant mit den mannen vnde mit al deme dat dar tu hort; van der gulde in deme lande vnde in der stat vnde in der mölen scal men dat hus vnde die vogedie holdin. Biddet men ene bede tu hulpe der losinge der lant, die scal dit lant tu Grabow geuen, lik anderen landen, vnde die stat na erer macht; die bede scal des margreuen bode vpborn in der stat tu Grabow vnde scal sie antwerden deme van Mekelborg oder wene he dar tu sat, vnde wat deme van Mekelborg dar af wert, dat scal he deme margreuen afflan in deme irsten gelde der vorbenumedin summen. Ok fettet die margreue dem van Mekelborg tu pande Meyenborch hus vnde stat vor dit vorbenumede fuluer, dar scal die margreue tu leggin negentich punt geldes Brand. penninge in der muntye tu der Kyriz, dar men dat hus van holde; dat gelt scal men vorwissen mit bederuen luden inme lande, als et lik is, dat met bereide, half tu funte Martins dage vnde half tu lichtmissen; were dat ienich diel deses fuluers nicht beret worde in dem irsten iare, alse hir vore bescreuen is, dar seolde men tu scaden vp reken vppe iewelke hundert mark achte mark; wat men in den anderen iaren nicht en beredde, dar seolde men tu scaden vp reken vppe iewelke hundert mark tein mark. Dar vore scolin dese pant stan vor schult vnde vor scaden; sie en seolen auer nicht vorstan binnen den negesten vif iaren die nu tu komen, vmme dat feste iar scalt stan vp hern Jane von Wenden oft des not is; storue her Jan, so scal dat stan vppe iuncheren Henniken van Wenden. Wanne dese vorbenumedin achte dufint mark half beret sin mit deme scaden, oft dar seade vppe gan were binnen der vorbenumeden tit, so scal die Meyenborch los wesen mit den negentich punden geldes, vnde wan die ander helfte des fuluers mit deme scaden, oft dar seade vp gan were, bered is, binnen der beschedenen tit, so scal Grabow hus, stat vnde lant mit al deme dat dar tu hort los wesen, vnde weme die van Mekelborg die pant bevelt tu holdende, die scal dat vorwissen, als et redelk is, swanne dit vorbenumede fuluer an schult vnde an schaden bered is binnen deser beschedin tit, dat he die pant weder antwerde tu der marke, als hir vore bescreuen is. Worde dit fuluer

ganzleken nicht beret binnen den vijf iaren oder binnen deme seften iare, oft dat die van Wenden dar tu sprikt, so scal Grabow vor stan wesen mit al deme dat dar tu hort, vnde die Meyenborch scal vor stan wesen mit seftein dorpen, die hir na geseuen stan: Zmolde, Pencelin, Wernerstorp, Brukke, Rabitshoue, Guliz, Ghifenhagen, Gherardishagin, Priddöle, Valkenhagin, Steuenshagin, Schonhagin, Langewisch, Buddenhagin, Holbeke vnde Ruleustorppe. Dese dorp scal die margreue denne wifen an den van Mekelborg vnde an sine eruen bi eme vnde bi sinen eruen tu bliuende mit den mannen vnde mit alleme rechte, alle die margreue sie gehat heft, vnde die neghentich punt scolin den los wesen. Desse beredinge vnde desse losinge der pant scal dun die margreue oder wie die marke denne inne heft; men scal ok dit vorbenumede gelt bereden deme van Mekelborg vnde sinen eruen. Storie he ane eruen, so scal men dit berieden den die die pant inne hebbin. Vorstunde Grabow vnde Meyenborch, so scal die van Mekelborg vnde sine eruen die flote vnd lant entfan van deme, die deme margreue is. Swanne deme van Mekelborg dese vorbescreuene degedinge voltogen sin, so scal he dese vorbenumede lant, stede, flote vnde man wifen an den margreuen eme tu huldende vnde ere gut van eme tu entfahende, vnde die margreue scal dem van Mekelborg weder setten tu pande Grabow vnde Meyenborch also hir vore bescreuin is. Die margreue scal ok entweren alle die pande, die in dessen vorbenumeden landen vorfat sin, vnde men scal niemande van sinem pande wifen, he en hebbet entvordin, als et redelk is. Die margreue scal ok gelden al die schulde, die die van Mekelborg schuldich is mannen vnde steden in dessen vorbenumedin landin, die men redelken bewisen mach, bi namen scal die margreue entweren die helfte des tollan tu Snakenborch van hern Luzowen vor driddehalf dusint mark lodiges fuluers; wat he dar vt geboret heft oder noch vt boret, dat scal he dar an afflan, vnde die margreue en scal ene dar nicht af setten, he en hebbe dat sin dar vt geboret, oder die tolle sy entworren als et redelk is. Mach her Hannes van Crochere dat bewisen, dat eme die tolle tu Snakenborch funderliken steit bouen twintich dusint mark, so scal he die driddehalf dusint mark, die men hern Luzowen gift, afflan van deme tollan; mach he des nicht bewisen, so scal he dat fuluer afflan van den twintich dusint marken. Die margreue scal ok stede vnde man laten bi bi ereme rechte. Swelk man in des anderen heren lande gut heft, deme scal die here sin gut volgen laten, vnde scal ene bi sodaneme rechte laten, als in deme lande recht is. Swelk man in des anderen heren lande sin gut vorcopin wil, die scal tu rechte stan vor deme lenheren alle den, die ene schuldegen, die in deme lande wonen, so scal die here dat gut lyen, weme he dat vorcoft, mit sodaneme rechte, als et iene hadde, also dat die here sin recht beholde. Alle vangene scolin los sin, beiderfit, die nicht beret hebbin, die auer bescattet sin, seder der sone, die greue Bertold von Henneberg degedingede mit dem van Mekelborg, oder noch bescat werden, den scal die margreue ere gelt weder geuin. Vmme dese vangene was et gelaten vp den van Wenden in beiden siden, die heft dat alv entschieden, dat die vangene, die vor deser sone bescattet sin, den scal man ere gelt weder geuin tu funte Michael dage die nu negest kumt, vnde dat scal men vorwissen dalling ouer achte dage dat en genuge; mer die in deser sone bescattet sin oder noch gevangen sint, die scolin los wesen. Allen scaden die binnen vrede geschen is, den scal men weder dun beiderfid, als vredes recht is. Den eygedum tu Mesekendorp scal die von Mekelborg weder vryen vm anderen eygendum vnde leengut, dat scal die van Mekelburg wifen an den margreuen vnde ga dar vmme als ein recht is. Die kerke tu Prizwalk die scal her Buffo beholdin, dar en scal ene die margreue nicht an hinderen. Desse nimt die margreue in sinen vreden: den Romefchen koning, den koning von Denemarken vnde sine kindere, margreuen Frederik van Misne, hertogen Ot. van Brunswic, biscof Albrecht van Halberftad, die greuen van Lindow, greue Clawes van Boy-

ceneborg, alle die Barcherren, die stat Meydeborch, Herman van Redere, her Diderik van Kercow, Henning van Blankenborch, vortmer alle des margreuen hulpere vnde ok hern Heineken van Scarpenberg vnde hern Dietlef Wulues söne. Dat die margreue vnde wie alle desse degedinge stede vnde ganz holden, dat hebbe wie mit dem margreuen deme van Mekelborch vnde sinen mannen entruwen louet; dar tu hebbin mit vs gelouet viertich riddere vnde knechte, die scolin ere brieue sunderliken dar vp genen vnder eren ingefegelen, vnde hebbin desen brief gegenin vnde besegelt mit des margreuen vnde mit vfen ingefegelen. Dit is geschen vnde desse brief is gegenin vp der Dobere na der bort godis dufint iar drihundert iar in dem vif vnde twintegesten iare, des negeften vridages vor pingesten.

Nach einer von dem im Großherz. Mecklenburgschen Archive zu Schwerin befindlichen Original durch Herrn Archivar Fisch genommenen Abschrift. Der Gegenrevers dieser Urkunde befindet sich S. 265.

## XII. Markgraf Ludwig vereignet der Stadt Freienstein das Dorf Buddenhagen, im Jahre 1328.

Ad perpetuam memoriam subscriptorum. Nos Ludowicus Dei gratia Brandenburgensis et Lufacie Marchio, Palatinus Renj, Dux Bauarie, sacri Imperij Archicamerarius, notum facimus universis presentes auditoris literas vel uisuris, quod, ad instantiam deuotam strenui militis wedegonis de Plote, dedimus et per presentes donatione libera donamus uiris prudentibus consulibus atque universis ciuibus de Wryenstein presentibus et futuris proprietatem plenam et omnimodam super villam totam Buddenhagen, supra omnes mansos dicte ville et super omnes attinentias ad eandem villam spectantes, in agris cultis et incultis, in silvis, nemoribus, rubetis, in pascuis, pratis, aquis, rivulis, iudiciis, supremo et basso, in precaria denariorum et frumenti, in seruitio reali et personali, in iure patronatus ecclesie ville predicte, cum universis suis distinctionibus et limitibus ad ipsam villam spectantibus, et cum ceteris intra limites contentis, nec non cum omnibus et singulis, de quibus esset facienda mentio specialis, possidenda, cum omni libertate, fructu, commodo et iure, sicut nos et nostri antecessores dinoscimur possedisse. Renunciamus ergo dicte proprietati atque omni predictorum iuri, quod nobis competijt vel in futurum posset competere, renunciatione solenni et adhibitis testibus, per presentes litteras. Et vt premissa omnia et singula robur firmitatis perpetue fortiantur, presentes inde confici et sigilli nostri robore mandauimus ex certa nostra scientia sigillari, presentibus nobili viro Borchardo comite de Manffelt, honorifico viro domino Segero preposito Stendaliensj, fratre Geuehardo, ordinis Sancti Johannis Magistro per Saxoniam, Marchiam et Slauiam, dicto de Bortfelde, Hinrico de Stegelitz, Ottone de Dewitz, militibus, et Hermanno de Luchowe nostro clerico, cum alijs dignis testibus ad hoc rogatis specialiter et vocatis. Datum Struceberg. Anno Domini millesimo trecentesimo vigesimo octauo, vigilia assumptionis sancte Marie.

Nach einer im Geh. Ministerial-Archive befindlichen Copie.